



KIRCHE IN NOT

A C N D E U T S C H L A N D

... damit der Glaube lebt!

KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführer	Florian Ripka
Pressekontakt	André Stiefenhofer
Anschrift	Lorenzonistraße 62, 81545 München
Telefon	0 89 / 64 24 888-37
Telefax	0 89 / 64 24 888-50
E-Mail	presse@kirche-in-not.de
Website	www.kirche-in-not.de

14.08.2026

Pressemitteilung

Haiti: „Die Kirche ist der letzte Schutzwall“

Die katholische Kirche in Haiti gerät angesichts der zunehmenden Macht bewaffneter Banden immer stärker unter Druck. Das berichtete Bischof Joseph Gontrand Décoste aus Jérémie im Südwesten von Haiti im Gespräch mit dem internationalen katholischen Hilfswerk „Kirche in Not“ (ACN). Dennoch versucht die Kirche, ihren Einsatz aufrechtzuerhalten.

„Wir sind der letzte verbliebene Schutzwall: moralisch, ethisch, spirituell und prophetisch. Deshalb wollen sie uns beseitigen“, sagte Décoste. Die Kirche prangere die Bandengewalt offen an und werde deshalb angegriffen. Lokalen Quellen zufolge kontrollieren bewaffnete Banden mittlerweile zwischen 70 und 90 Prozent der Hauptstadt Port-au-Prince sowie strategisch wichtige Gebiete in anderen Regionen Haitis. Sie erheben illegale Straßenzölle und verbreiten durch Morde, Entführungen und andere kriminelle Aktivitäten Angst und Schrecken.

Auch die politische Zukunft des Landes ist ungewiss. Die vorgesehenen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen – die ersten seit der Ermordung von Präsident Jovenel Moïse im Jahr 2021 – wurden auf Dezember verschoben. In Haiti wurden seit zehn Jahren keine Wahlen mehr abgehalten.

Kirche sucht neue Wege, um bei den Menschen zu bleiben

Die Gewalt hat auch massive Auswirkungen auf das kirchliche Leben. Allein im Hauptstadtbistum Port-au-Prince mussten 40 Pfarreien aus Sicherheitsgründen schließen, sowie rund 25 weitere in anderen Regionen des Inselstaats, berichtete Bischof Décoste. Immer wieder werden auch



Geistliche und Ordensleute Opfer der Banden. Zahlreiche kirchliche Schulen und andere Einrichtungen wurden ebenfalls angegriffen und mussten schließen. Ob und in welchem Zustand diese Gebäude eines Tages zurückgewonnen werden können, sei ungewiss.

Trotz der dramatischen Lage versucht die Kirche, ihre Arbeit fortzusetzen. Sie hat Online-Unterricht eingerichtet, nimmt in den südlichen und westlichen Diözesen Haitis Tausende Binnenvertriebene auf und überträgt Gottesdienste und religiöse Programme über diözesane Radiosender. Wo es die Sicherheitslage erlaubt, finden weiterhin Wallfahrten und Prozessionen statt, erklärte Bischof Décoste: „Es gibt ein kreolisches Sprichwort: ‚Die Kinder der Jungfrau Maria verlieren niemals eine Schlacht‘. Deshalb machen wir weiter.“

Studium unter Lebensgefahr

Auch die knapp 200 Priesteramtskandidaten Haitis setzen ihre Ausbildung unter gefährlichen Bedingungen fort. Manchmal mussten die Studenten im zentralen Priesterseminar in Port-au-Prince unter ihren Betten Schutz suchen, um nicht von Gewehrkugeln rivalisierender Banden getroffen zu werden, berichtete der Bischof.

Dennoch wolle sich die Kirche ihre Hoffnung nicht nehmen lassen: „Wir beten, singen und tanzen weiter.“ Décoste dankte ausdrücklich für die internationale Unterstützung: „Diese Widerstandskraft ist möglich dank der großen Unterstützung, die wir von Organisationen wie ‚Kirche in Not‘ erfahren. Ohne sie könnten wir nicht weitermachen.“

„Kirche in Not“ unterstützt die katholische Kirche in Haiti unter anderem bei diözesanen Radiosendern und Solarenergieprojekten sowie bei der Ausbildung und Existenzsicherung von Priestern, Ordensfrauen und Katecheten.

Helfen Sie der Kirche auf Haiti mit Ihrer Spende – online unter: www.spendenhut.de oder auf folgendes Konto:

Empfänger: KIRCHE IN NOT

LIGA Bank München

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: Haiti

Text und Bilder zu dieser Pressemitteilung können Sie hier herunterladen:
<https://cloud.kirche-in-not.de/s/RL6KCXBKoL5fnRR>

Dieser Pressemitteilung sind vier Fotos beigelegt. Bitte beachten Sie das Copyright.

- 1: Joseph Gontrand Décoste, Bischof von Jérémie auf Haiti © Kirche in Not
- 2: Straßenkämpfe auf Haiti (Archivbild) © Digital Democracy
- 3: Frauen bei einem Gottesdienst. © Kirche in Not
- 4: Teilnehmerinnen eines Katecheseurses auf Haiti. © Kirche in Not